
Eingereicht durch:	Eingang:	07.01.2008
Remlinger, Stefanie	Weitergabe:	07.01.2008
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	Fälligkeit:	04.02.2008
	Beantwortet:	04.02.2008
Antwort von:	Elektr. Antwort:	04.02.2008
Bezirksamt	Teilbeantwortung:	
	Terminverlängerung:	21.01.2008

Betreff *Modellrechnungen zur Entwicklung der SchülerInnenzahlen*

Bezirksamt Pankow von Berlin
Abt. Gesundheit, Soziales, Schule und Sport
Bezirksstadträtin

04.02.2008

Frau Bezirksverordnete Stefanie Remlinger
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
über
Vorsteher der Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin Herrn Kleinert
über
Bezirksbürgermeister Herrn Köhne

Kleine Anfrage Nr.: 0230/VI der Linksfraktion vom 07.01.2008 über Modellrechnungen zur Entwicklung der SchülerInnenzahlen

Das Bezirksamt wird um folgende Auskunft gebeten:

1. Wann bzw. in welchem Abstand und mit welcher regionalen Untergliederung wurden, beginnend ab dem Jahr 1996, von der Senatsverwaltung sowie vom Bezirk jeweils Modellrechnungen zur Entwicklung der SchülerInnenzahlen durchgeführt?

Die Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung erstellt jährlich Modellrechnungen zur Entwicklung der SchülerInnenzahlen. Bis einschließlich 2001 wurden die Zahlen auf Basis der 23 „Alt“-Bezirke, ab 2002 auf der Basis der neuen Bezirke veröffentlicht.

2. *Wie groß war jeweils die Abweichung der prognostizierten von den im Nachhinein festgestellten realen SchülerInnenzahlen im Bezirk (in absoluten und relativen Zahlen, unterschieden nach Senats- und Bezirksprognose)?*

Die Abweichungen der Modellrechnung zu den Ist-Schülerzahlen des nächsten Schuljahres sind in der folgenden Tabelle dargestellt

Modellrechnung	2001/200 2	2002/200 3	2003/200 4	2004/200 5	2005/200 6	2006/200 7	2007/200 8
Grundschule	-449 Schüler	-411 Schüler	-289 Schüler	-100 Schüler	-459 Schüler	274 Schüler	-269 Schüler
	97 %	97 %	98 %	99 %	97 %	102 %	98 %
Hauptschule	-40 Schü- ler	16 Schü- ler	53 Schü- ler	112 Schü- ler	-33 Schü- ler	-3 Schü- ler	15 Schü- ler
	96 %	101%	105 %	112 %	97 %	100 %	102 %
Realschule	-95 Schü- ler	-64 Schü- ler	24 Schü- ler	-72 Schü- ler	10 Schü- ler	67 Schü- ler	-26 Schü- ler
	97 %	98 %	99 %	97 %	100,1 %	104 %	98 %
Gymnasium	-98 Schü- ler	87 Schü- ler	-87 Schü- ler	-24 Schü- ler	15 Schü- ler	79 Schü- ler	87 Schü- ler
	98 %	102 %	98 %	99 %	100,4 %	102 %	103
Gesamtschu- le	-380 Schüler	-47 Schü- ler	119 Schüler	-6 Schü- ler	-21 Schü- ler	3 Schüler	-3 Schü- ler
	91 %	99 %	104 %	99,8%	99 %	100 %	99.8%

3. *Welche Schlussfolgerungen wurden daraus gezogen?*

Die Einschätzung der Schülerzahlen aus der Modellrechnung wird jährlich mit den Ist-Schülerzahlen des Bezirkes verglichen. Das Zahlenmaterial fließt in die bezirkliche mittel- bis langfristige Schulnetzplanung ein.

Schlussfolgerungen der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung liegen dem Bezirk nicht vor.

4. *Welche Maßnahmen würden aus Sicht des Bezirksamtes zu einem höheren Präzisionsgrad der Prognosen beitragen?*

Alle Maßnahmen, die verbesserte Aussagen zur Entwicklung in den Planungsräumen/Schulregionen ermöglichen, wären für die bezirkliche Schulnetzplanung sinnvoll.

Mit freundlichen Grüßen

Lioba Zürn-Kasztantowicz